

II. Phönizier.

1. Die Kolonien der Phönizier.

Speck, Handelsgeschichte des Altertums, 1. Band.

(Leipzig, Brandstetter.)

Die Phönizier sind das erste Volk der Geschichte, welches kolonisiert hat. Den Griechen erschienen die Erfolge dieser Tätigkeit so großartig, daß sie meinten, nur Götter oder göttergleiche Wesen könnten ihre Leiter gewesen sein. Diese Vorstellung war in der Tat würdig der Tätigkeit des betriebsamen Volkes, das alle Gestade des Mittelmeeres, ja selbst die Küsten des Atlantischen Ozeans in Europa und Afrika regelmäßig besuchte zu einer Zeit, als die Griechen erst sich ansahen über die engen Räume des Ägäischen Meeres hinaus vorzudringen, als über Italiens Völkern noch tiefes Dunkel lagerte.

Der Lockmittel gab es ja genug für die kühnen Seefahrer. Am mächtigsten wirkten immer die Metallreichtümer: das Kupfer Cyperns, das Gold von Thasos¹⁾, das Silber und Kupfer Südspaniens, das Zinn Galiciens und Englands²⁾. Die Wahrnehmung, daß die Purpurschnecke auch an andern als an den heimischen Gestaden vorkomme, führte gleichfalls in die Fremde. Außer der Gewinnung der Rohstoffe der entdeckten Länder bildeten der Sklavenhandel und der Absatz der eigenen Waren die mächtigsten Triebfedern zu immer erneutem und weiterem Vordringen.

Die Anlagen der Phönizier in den fremden Ländern waren größtenteils keine Kolonien, sondern lediglich Handelsfaktoreien. Eigentliche Kolonien waren nur Cypern und Nordafrika; hier allein sind die Phönizier tiefer ins Land gedrungen, hauptsächlich der Metallschätze wegen. Und selbst Nordafrika ist erst später eine eigentliche Kolonie geworden; ursprünglich sind auch dort wie in Sizilien und Sardinien nur Anlageplätze, Vorratsstationen für die Hin- und Rückfahrten nach Spanien geschaffen worden. Die weite Ausdehnung der be-

¹⁾ Der nördlichsten Insel des griechischen Archipels.

²⁾ Das in den Mittelmeerländern nur ganz spärlich vorkommende Zinn war den Kulturvölkern des Altertums ein überaus wertvolles Metall, das, mit Kupfer vermischt, die viel begehrte und viel verwendete Bronze lieferte. Daß die Phönizier selbst von der Südküste Englands das Zinn geholt haben (auf den jogen. Zinninseln, den heutigen Scillyinseln, findet sich dieses Metall überhaupt nicht), erscheint ebensowenig wahrscheinlich als ihre Bernsteinfahrten nach der Küste Samlands. Das englische Zinn wurde auf dem Landweg durch Gallien nach Massilia gebracht.